



GUTEN MORGEN

Im Dunstkreis des Wissens



FRANZISKA GRÄFENHAN über die bequemen Seiten der Technik

Leerst du noch oder suchst du schon? In Zeiten der Notebooks, Tablets und Smartphones ist theoretisch kein Mensch mehr darauf angewiesen, Informationen zu behalten. Es reicht aus zu wissen, wo man sie findet. Suche ich nach den Öffnungszeiten der Barbarsöhle, finde ich sie im Internet in Sekundenschnelle. Abschreiben oder gar Auswendiglernen kommt für mich nicht in Frage. Ich suche noch mal, wenn ich sie wieder brauche.

Suchmaschinen wie „Google“ haben unser Verhältnis zu Informationen grundlegend reformiert. Statt mit viel Geduld, Fleiß und Konzentration das Wissen selbst zu erarbeiten und im Gedächtnis zu behalten, lässt man einfach die Suchmaschine die Arbeit machen. Das bringt viele Vorteile mit sich. Darunter auch, dass Wetten, in denen es ums Recht geht, direkt geklärt werden können. Das Netz irrt sich schließlich nie – meinen jedenfalls viele Nutzer. Und genau hier liegt das Problem. Nicht nur, dass einige Firmen versuchen, die Ergebnisse von „Google“ und Co. so zu verzerren, dass die eigenen Seiten weiter oben landen. Durch die ständige Nutzung der Suchmaschinen als Zugang zu Wissen, tendieren wir außerdem dazu, Dinge gar nicht erst zu lernen. Wir werden bequem und gewöhnen uns ans Nichtwissen.

ZITAT

„Die kleine Stadt Wiehe kann allein nicht mehr existieren.“

Dagmar Dittmer (CDU) zur Einsicht in die Notwendigkeit der Gebietsreform

LEUTE HEUTE



Christoph Weise (21), Koch aus Sondershausen

Das Wochenende hatten wir altherhand zu tun. Ich arbeite in der Gaststätte „Am Göldner“, dort hatten wir über 100 Schiedsrichter zu ihrer Pachtung zu Gast. Dann kümmern wir uns noch um die Versorgung der Gäste der Fußballturniere in der Dreifelderhalle am Rosengarten. Foto: Henning Most

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: (03466) 33 76 11
artem@thueringer-allgemeine.de
www.artem.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbrieife@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 0555
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigen@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 77
Mo bis Sa 8–22 Uhr, So 8–16 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de



Zum Fasching als bunte Schoko-Erbsen

Faschingskostüme haben sich Katja Winter und Anke Henning genährt. Das Team vom Arterner Freizeitzentrum möchte in dieser Karnevalsaison als m & m's die närrischen Tage

bestreiten. Im vergangenen Jahr hatte jeder sein eigenes Kostüm – der eine kam als Mönch, ein anderer als Polizist und einer sogar als Esel. In diesem Jahr wollen alle einheitlich

gehen. Da kam die Idee als bunte Bonbons ganz recht. Faschingsparty im Freizeitzentrum ist am 10. Februar – genau in den Winterferien. Wer eine Idee für eine eigene Faschings-

verkleidung umsetzen will, ist im Freizeitzentrum herzlich willkommen. Hier wird ihm bei der Herstellung mit Rat und Tat gerne geholfen. Foto: Wilhelm Slodczyk

Möglicher Brandstifter in Haft

Ermittlungserfolg der Polizei

VON INGOLF GLÄSER

Kyffhäuserkreis. Zahlreiche Brände gab es in der Vergangenheit in den Regionen Bad Frankenhausen und Kyffhäuserland. In Rottleben brannten binnen drei Wochen sechs Autos (wir berichteten). Gestern Mittag ist vom Ermittlungsrichter am Amtsgericht Mühlhausen ein Haftbefehl gegen einen 25-Jährigen aus dem Kyffhäuserkreis erlassen worden, hieß es gestern von der Landespolizeiinspektion Nordhausen.

Dem Beschuldigten werden mehrere Brandstiftungen zur Last gelegt. Dabei bezieht sich die Polizei auch auf die Brände Sonntagnacht gegen 3 Uhr. Erste Ermittlungen der Kriminalpolizei führten auf die Spur des Verdächtigen. Er wurde am Montagmorgen vorläufig festgenommen.

Im Zuge der weiteren Ermittlungen ergaben sich, wie die Landespolizeiinspektion weiter berichtet, Hinweise, dass der 25-Jährige auch als Verdächtiger zu weiteren Brandlegungen in Frage kommt. So steht er ebenfalls im Verdacht, in der Vergangenheit bereits mehrere Brände in Rottleben und in der Umgebung von Bad Frankenhausen gelegt zu haben. Die Ermittler gehen davon aus, dass ihm auch die Brandstiftung an der Seiteneingangstür des Sondershäuser Amtsgerichtes am 19. Oktober 2016 gegen 2.30 Uhr und der Brand am Bahnhof der Kanonenbahn in Lengendorf unterm Stein zuzurechnen sind. Nachdem sich die Verdachtsmomente gegen den Beschuldigten auch zu anderen Straftaten erhöhten, stellte die Staatsanwaltschaft Antrag auf Erlass eines Haftbefehles.



Sonntag brannte in Rottleben dieses Auto. Foto: Ingolf Gläser

Blick auf den Haushalt

Kyffhäuserkreis. Eckdaten des Haushaltsplanentwurfes des Kyffhäuserkreises für den Doppelhaushalt 2017/2018 sind Themenschwerpunkt in der öffentlichen Sitzung des Kreisausschusses am heutigen Mittwoch um 15 Uhr im Sitzungszimmer des Landratsamtes am Markt in Sondershausen.

Was bewegt die Kyffhäuserler? „Google“ zeigt die Trends 2016

Die Internetsuchmaschine wertet Suchbegriffe aus. Unter den zehn beliebtesten Begriffen sind vor allem Veranstaltungen

VON FRANZISKA GRÄFENHAN

Kyffhäuserkreis. Stellen Sie sich vor, Sie müssten täglich mehrere Millionen Fragen beantworten. Was für ein Gefühl wäre das?

Während diese Aufgabe einen Menschen schlicht überfordern würde, stellt sie für „Google“ keine besondere Herausforderung dar. Tag für Tag beantwortet die Internet-Suchmaschine die Fragen jedes Nutzers – zu jeder Zeit, an jedem Ort, egal zu welchem Thema.

Im Laufe des Jahres kommt so Billionen Begriffe zusammen, die „Google“ als Datengrundlage dienen. Das Unternehmen wertet die Informationen aus und zieht aus dem anonymisierten Suchverhalten der Nutzer Rückschlüsse auf weltweite, nationale und regionale Trends.

Auch im Kyffhäuserkreis konnte „Google“ für 2016 bestimmte Trends feststellen. Auf Anfrage unserer Zeitung ließ uns „Google Trends“ eine Liste der zehn Suchbegriffe zukommen, bei denen im Vergleich zum Vorjahr das Interesse besonders stark angestiegen war. Folgende Dinge haben die Bürger im Kyffhäuserkreis 2016 also besonders häufig gesucht:

- 1. Residenzfest Sondershausen 2016
- 2. Zwiebelmarkt Artern 2016



Die Suchmaschine „Google“ liefert auf alle Anfragen Treffer. Quelle: www.google.de

- 5. Sommernachtsball Bad Frankenhausen
- 4. Franzberg Regelschule Sondershausen
- 5. Brunnenfest Artern
- 6. Anatevka Sondershausen
- 7. Waldbrand Bad Frankenhausen
- 8. Kanonenschießen Sondershausen 2016
- 9. Panoramamuseum
- 10. Floderfest Bad Frankenhausen

Diese Top-Suchbegriffe zeigen deutlich, dass sich die meisten Nutzer im Kyffhäuserkreis im Internet zu Veranstaltungen in ihrer Umgebung informieren. So beziehen sich sieben von zehn Anfragen direkt auf

Events. Allein die ersten drei Plätze unter den Themen sind das Sondershäuser Residenzfest, der Zwiebelmarkt in Artern und der Sommernachtsball in Bad Frankenhausen.

Bei zwei der Top-Themen handelte es sich um regionale Einrichtungen. Die Leute suchten die Franzberg Regelschule in Sondershausen (auf Platz 4) und das Panorama Museum (auf Platz 9).

Bei den Suchanfragen zum Panorama Museum ist jedoch davon auszugehen, dass sich einige Personen auch über das Programm informierten.

So könnte man diesen Suchbegriff auch auf das Bedürfnis zurückführen, sich zu Veranstal-

tungen auf dem Laufenden zu halten. Ein ganz anderes Bild zeichnen hingegen die zehn beliebtesten Suchanfragen im vergangenen Jahr für das ganze Bundesland Thüringen. Hier wurden folgende Begriffe verstärkt bei „Google“ gesucht:

- 1. Bürgermeisterwahl Thüringen
- 2. Thüringen gedenkt
- 3. Mühlentag 2016 Thüringen
- 4. Waschbären Thüringen
- 5. Einjähriger in Thüringen
- 6. Baumwipfelpfad Thüringen
- 7. Erdfall Thüringen
- 8. Pegel Thüringen
- 9. Freundeskreis Thüringen Niedersachsen
- 10. Grüne Tage Thüringen

Die Themen der Thüringerliste lassen sich weniger eindeutig zuordnen. Doch auch im Freistaat interessieren sich die Leute für Veranstaltungen. Die drei Anfragen Mühlentag 2016 (auf Platz 3), Baumwipfelpfad (auf Platz 6) und Grüne Tage (auf Platz 10) machen das deutlich.

Im Gegensatz zu den Top-Themen im Kyffhäuserkreis zeigen die Ergebnisse für Thüringen, dass auch politische Ereignisse im Internet recherchiert wurden. Den ersten Platz belegte so die Bürgermeisterwahl im Juni 2016.

Auch im neuen Jahr reißt die Arbeit für die Mitarbeiter von „Google Trends“ nicht ab. Jeden Tag können Nutzer auf der Internetseite die am häufigsten gestellten Suchanfragen ansehen. Die Entwicklung eines bestimmten Themas innerhalb eines bestimmten Zeitraumes lässt sich hier anhand von Diagrammen gut nachvollziehen.

Für alle, die sich selbst einen Eindruck davon machen wollen, was die Menschen in einem bestimmten Land, einer Region oder innerhalb eines Themenfeldes gerade am meisten bewegt, kann „Google Trends“ ein hilfreicher Wegweiser sein.

Die aktuellen Trends bei Google finden Sie im Internet unter www.google.de/trends.

Bad Frankenhausen will nicht Landgemeinde werden

In Sachen Gebietsreform wird diese Form in Artern und umliegenden Gemeinden bereits diskutiert. Andere können sich nicht damit anfreunden

VON INGOLF GLÄSER

Bad Frankenhausen. Ein kommunales Gebilde, das es in Thüringen bisher nur ganz selten gibt, schwirrt beim Thema Gebietsreform, Auflösung der Verwaltungsgemeinschaften und Zusammenschlüsse von Kommunen immer wieder durch den Raum: Landgemeinde.

Ein derartiges Gebilde, so die Vorgabe der Landesregierung, soll im Jahr 2035 mindestens 6000 Einwohner haben.

Die Landgemeinde hat eine Ortschaftsverfassung, nach der die Gemeinde in Ortschaften gegliedert ist, und wählt in jeder Ortschaft einen Ortschaftsrat und einen Ortschaftsbürgermeister. Artern und umliegende Gemeinden streben dieses Mo-

dell an. Im Stadtrat gab es in der jüngsten Sitzung einen mehrheitlichen Beschluss, Bürgermeisterin Christine Zimmer (CDU) zu ermächtigen, Verhandlungen mit Reinsdorf, Kalbsrieth/Ritteburg und Voigtstedt (Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Mittelzentrum) sowie Bretleben (Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft An der Schmücke) aufzunehmen.

In der Einwohnerversammlung in Ringleben war mehrmals vom Modell Landgemeinde die Rede, vor allem, dass ein Ortschaftsrat mehr Rechte habe als ein Ortssteilrat. In Artern wäre Ringleben eine Ortschaft, in Bad Frankenhausen wie Esperstedt, Udersleben und Seehausen Ortssteil. Gibt es Bestrebungen in

Bad Frankenhausen, eine Landgemeinde zu werden? Das verneint Bürgermeister Matthias Streje (SPD) auf Nachfrage unserer Zeitung klar. Im Hauptausschuss berichte er regelmäßig über den Stand Gebietsreform, man habe da auch über Modell Landgemeinde gesprochen. Man bleibe eine Stadt mit Ortssteilen!

„Ein Ortssteilrat muss nicht wesentlich schlechter gestellt sein als ein Ortschaftsrat. Dafür gibt es Verhandlungen und einen Eingliederungsvertrag. Beispiel Esperstedt. Da wurde bei der Eingliederung vor zehn Jahren unter anderem geregelt, dass der Ortssteilrat bei Grundstücksverkäufen zustimmen muss. Sagt er nein, dann kann der Stadtrat nicht anders ent-

scheiden. Zudem gibt es die Sonderrücklage (Geld der Hochzeitsprämie), über die der Ortssteil allein entscheidet, was damit passiert“, schilderte Streje.

In der Debatte Gebietsreform ist ebenfalls immer wieder zu hören, dass es aus Sicht der Landesregierung wichtig sei, die im Regionalplan festgelegten Mittelzentren (wie es Artern ist) zu stärken. Bad Frankenhausen ist „nur“ Grundzentrum. Gibt es Bestrebungen in der Kurstadt, auch ein Mittelzentrum zu werden? „Wir sind Grundzentrum und das ist gut so. Es gibt absolut keine Überlegungen und Initiativen, daraus ein Mittelzentrum zu entwickeln. Das werden wir auch nicht, nur weil es um mögliche Zusammenschlüsse von Kommunen geht“, sagte Streje.



Grün zeigt die Ampel in Bad Frankenhausen zur Gebietsreform. Foto: Ingolf Gläser